Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 1 (1825)
Heft: 2

Erratum: Berichtigungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Appenzeller-Einfälle.

Als jüngsthin in einem Wirthshause erzählt wurde, wie Raoul-Rochette in seinen neulich erschienenen Briefen über die Schweiz *) geäussert habe: in Appenzell Innerrhoden sey die Demokratie auf den Altar, d. h. auf die Religion gegründet; in Ausserrhoden hingegen sey dieselbe ein bloßes Gaukel- oder Brögi-Spiel, — bemerkte ein anwesender Bauer: jo, jo, 's ist gad schad, daß mer zo üserem Brögi-Spiel ken Brögi-Narren bruchen chönid, der Rothschegg gäb eben en tolle.

Woher mag es doch kommen, fragte Einer, daß die Welt von Jahr zu Jahr schlimmer wird? — Woher? erwiederte der Andere, das ist leicht zu merken; es ergiebt sich ja ganz deutlich aus den Leichenpersonalien, daß immer nur gute Leute sterben, die schlechten also zurückbleiben.

Berichtigungen.

Herr Joh. Konr. Bänziger, der auch im diesjährigen Appenzellerkalender wieder als Minist. Candidatus eingeschrieben ist, wurde schon im Januar des vorigen Jahrs zum Pfarrer in St. Margrethen erwählt.

Bei der Angabe der Vermächtnisse von Wolfhalden (siehe Seite 8 unsers Blattes) muß es heißen: 911 fl. 33 kr., und noch 470 fl. 21 kr. den Schulen, also im Ganzen 1381 fl. 54 kr.

Seite 13 muß es heißen: Criminalfälle kamen 6 vor.

---

*) Lettres sur la Suisse écrites en 1820. Paris, 1822. 8., wo die Stelle so lautet: « et l'on peut dire, que si à Appenzell la démocratie est placée sur un autel, à Trogen elle est véritablement sur des tréteaux.»